

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über *Stadttheater Brandenburg/Havel*

Anlage zum Schreiben vom *28. April* 194 *1*

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt			
Handbuch „Das Deutsche Theater“			
Eing.		23. AUG. 1941	
25. VIII	25/8	26/8	Jac

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von Lüpke, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift): *Stadt Brandenburg/Havel*

2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett*)

3. Bauherr: *Gastwirt Oskar Lehmann, Brandenburg/Havel*

4. Architekt: *Maurermeister Friedrich Wehe, Brandenburg/Havel*

5. Baujahr(e): *1901 als Tanzsaal*

6. Tag der Eröffnung: *als Theater a. September 1909*

7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):

a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall*)

b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*)

c) Baujahr(e): *1909, 1928, 1939/40, 1940 (Brand).*

d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

Das Gebäude wurde als Tanzsaal einer Gastwirtschaft 1901 erbaut und wurde später als Variete benutzt. Nach dem Umbau 1909 am 1. September 1909 als ständiges Wintertheater eingerichtet, wurde das Grundstück am 1.4.1925 von der Stadt angekauft. Danach die angeführten Umbauten und Modernisierungen.

*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr: *Stadt Brandenburg/Havel*

f) Architekt: *Stadtbauamt Brandenburg/Havel*

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*)

neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne*)

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.)*

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar*)

Höhe vom Bühnenboden: 8 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: 2

Anzahl der Lampen: 12

Oberlichter, Anzahl: 2

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 28

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 513; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze: —

b) bei der Eröffnung des Theaters: 500 **)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

Dampfheizung. Deckenentlüftung

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton —

Fachwerk — verputzt — unverputzt*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine—Übungsräume—Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen Gebäuden*)

c) Magazinfläche im Hauptbau 20,- qm — außerhalb ca. 230 qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten:	26	Pers.	d) Ballett:	7	Pers.
b) Chor:	12	"	e) Techn. Kräfte:	36	"
c) Orchester:	30	"	f) Verwaltung:	6	"

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen: —

b) Bedeutende Künstler: —

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpoltischer oder anderer Bedeutung? —

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und

Dachbodenräume, abgerundet: 6 000,- cbm.**))

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 2 400,- cbm.**))

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus**)

b) größerer Umgestaltungen**) 1928=30 000,- RM, 1938/39 = 60 000,-RM
1940= 35 000,- RM

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung 83796 Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters 48 945 " **)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des

Theaters (Anschrift): Dipl. Ing. Hammer, Brandenburg/Havel
Kreuslerstrasse

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich?
Ja — nein*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden—Originale—

Lichtpausen, Maßstab 1: Genau Zeichnungen des gegenw. Zustandes sind nicht vorhanden. Neuanfertigung jetzt nicht möglich.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung beauftragt werden (Anschrift)? —

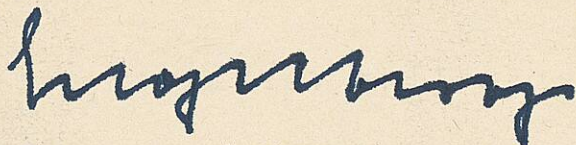
23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren, Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag): —

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theaterbauten des Großdeutschen Reiches vorhanden? —

Abgeschlossen: Brandenburg/Havel den 18. August 1941.

Der Oberbürgermeister.
(Unterschrift)

I. V.



Bürgermeister.

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses, wie ihn die technische Bühnenleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in 3facher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse grösserer Maßstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Massangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodengliederungen usw. hervorgehen.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln